

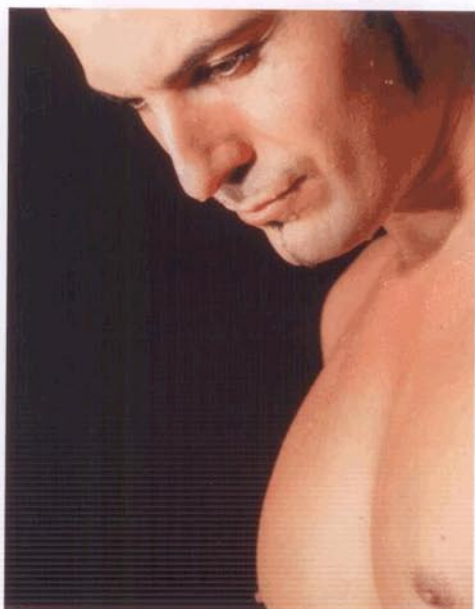
# 10 Jahre jünger

Schon lange ist das Thema Facelift auch für Männer kein Tabu mehr

**W**arum älter aussehen, als man sich fühlt? Ein erschlaffter Gesichtsausdruck wirkt müde und abgespannt. Ein Facelifting verhilft zu einem vitalen und frischen Aussehen, und längst ist der Gang zum ästhetischen Chirurgen keine reine Frauensache mehr. Ein attraktiver Mann ist schlank, sportlich, jugendlich und hat ein strahlendes Lachen. So wirkt er dynamisch, durchsetzungsstark und anziehend. Moderne, schonende OP-Verfahren ermöglichen Faceliftings, bei denen die eigenen charakteristischen Gesichtszüge unverändert bleiben. Zwar kann eine Gesichtstraffung den biologischen Alterungsprozess der Haut nicht bremsen, doch der operative Eingriff verjüngt den Gesichtsausdruck um fünf bis zehn Jahre. Die Stirn wird glatter, die Augenpartie wirkt wieder offen und frisch. Sollen die Ergebnisse natürlich wirken, ist allerdings von einer zu starken Straffung abzuraten. Das Gesicht soll seine charakteristischen Züge behalten. Ein maskenhaft geglättetes Gesicht wirkt künstlich und harmoniert nicht mehr mit der Gesamterscheinung. Ein gutes Facelift dagegen sieht man nicht, weil es nicht auffällt. Das Gesicht wirkt erholt und frisch, wie nach einem entspannenden Urlaub.

Um die Behandlung den individuellen Erwartungen und Erfordernissen anzupassen, gibt es ein ganzes Spektrum von Möglichkeiten. Bei manchen Männern reicht ein Stirnlift aus, um lediglich die Zornesfalten zu korrigieren und die Augenbrauen zu heben. Konzentrieren sich die Falten vor allem auf die Wangenregion, genügt möglicherweise ein sogenanntes Mini-Lifting/Mini-Facelift. Bei diesem Eingriff werden nur die Wangen und das darunterliegende Gewebe gestrafft. Beim klassischen Facelift hingegen werden Schläfen, Wangen und Hals in einer gemeinsamen Operation behandelt. Gleichzeitig können mit minimalinvasiven Eingriffen Brauen und Lider korrigiert und Fettpölsterchen entfernt werden.

Das Resultat der Facelift-Operation hängt unter anderem von der Hautelastizität ab. Je elastischer die Haut ist, desto besser und nachhaltiger



wird das Ergebnis sein. Die meisten Menschen, die sich für eine Facelift-Operation entscheiden, sind zwischen 40 und 60 Jahre alt. Eine Gesichtstraffung ist aber auch in höherem Alter möglich. Der Eingriff kann darüber hinaus nach etwa zehn Jahren problemlos wiederholt werden.

Vor jeder Operation steht die umfassende Aufklärung durch den behandelnden Arzt. Schönheitschirurgie ist kein geschützter Begriff. Einzig und allein bei der Bezeichnung „Facharzt für plastische und ästhetische Chirurgie“ kann man sicher sein, dass der Arzt eine mindestens sechsjährige Facharzttausbildung absolviert hat. Unter [www.dgpraec.de](http://www.dgpraec.de) kann man sich darüber informieren, ob der Arzt Mitglied in einem der Fachverbände der plastischen und ästhetischen Chirurgie ist.

Seit 2005 besteht die Abteilung Vitalitas Ästhetik aus einem Expertenteam von hochkompetenten plastischen

Chirurgen. Alle Ärzte sind Mitglieder der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen (DGPRÄC). Die langjährige Erfahrung des Teams, das sich kontinuierlich die modernsten Strategien und die besten Methoden der ästhetischen Chirurgie aneignet, garantiert seinen Patienten optimale Betreuung, eine Behandlung auf dem neuesten Stand der Medizin, eine individuelle kompetente präoperative Beratung und eine fürsorgliche postoperative Nachsorge.



**vitalitas**  
PRIVATKLINIK

**Privatklinik Vitalitas**  
Walter-Engelmann-Platz 1  
67434 Neustadt a. d. W.  
Tel. +49 63 21-93 78 18

[www.privatklinik-vitalitas.de](http://www.privatklinik-vitalitas.de)